

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 110.

Mittwoch den 15. Mai

1861.

3. 91. a

Ausschließende Privilegien.

Das Staats-Ministerium hat nachstehende Privilegien verlängert:

1. Das dem Stefan Peter Proust auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Einölen der Achsen und anderer Maschinenbestandtheile, unterm 6. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Augustin Villotet auf die Erfindung eines Regulir-Pendels, anwendbar auf die Dampfmaschinen und Pumpen der Schiffe, unterm 16. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Grafen Julius Modest Regis auf Erfindung eines elektrischen Apparates, der auf die Jacquard-Stühle zum Weben der façonirten Stoffe verwendbar ist, unterm 1. April 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Baptist Vergne auf Verbesserung der Schiffschrauben unterm 21. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Hippolit Monier auf Verbesserung an den Gasbrennern unterm 26. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Franz Rüdinger auf Verbesserung der Nähmaschinen unterm 29. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Wenzel Seidan auf eine Verbesserung seiner privilegirten Vorrichtung zur Erzeugung von Namensstempeln unterm 27. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres.

8. Das dem Joseph Dobsch auf Verbesserung in der Hutfabrikation unterm 4. Jänner 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Anton Perner auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Holznägel für Schuhmacher unterm 8. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Carl Ebnharth auf Verbesserung der Offiziersmützen durch Ausfütterung mit eigens gearbeitetem Schweifleder unterm 22. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Joseph Bossi auf Verbesserung der von ihm erfundenen Druckmaschine zum Drucken für Druckwaren von Unten nach Oben unterm 7. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Fridrich Paget auf eine Erfindung in Erzeugung des Stahles unterm 4. Jänner 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Carl Spinz und Dr. Carl Clemm Lennig auf die Erfindung eines Glas-Schmelzofens für Kohlen und Holzfeuerung unterm 8. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Julius Peters auf Erfindung einer Spindel zum kontinuierlichen Feinspinnen von Schafwolle zu Streichgarn unterm 5. Jänner 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

15. Das dem Wenzel Eichler auf Erfindung, geistige Getränke zu entzuckeln, unterm 7. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

16. Das dem Josef Simon auf die Erfindung einer neuen Komposition, genannt: „Zeiodelit“, unterm 16. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Johann Heinrich Wilhelm Daniel Wagner auf die Erfindung eines Apparates, welcher nebst andern Anwendungsarten hauptsächlich zum Zweck hat, das zum Speisen der Dampfessel bestimmte Wasser von allen Beimengungen zu befreien, und zum höchsten Grade erhitze und filtrirt dem Kessel zuzuführen, unterm 13. April 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

18. Das an Jean Baptiste Paskal & Komp. auf die Verbesserung von Maschinen zur Erzielung von Bewegkraft unterm 7. Jänner 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

19. Das dem Johann Baptist Paskal auf die Erfindung einer Maschine, womit die Expansivkraft

eines Gemisches von Wasserdampf, Luft und Gas als bewegende Kraft benützt werde, unterm 24. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

20. Das dem Carl Diezler auf die Erfindung eines Camera-Obseura-Objectives unterm 28. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. 2074. (7) Nr. 4401.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, werden über das Einschreiten der Frau Barbara Freiin von Rechbach, als Eigenthümerin des Gutes Kreutberg, die unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Rosalia verwitwete Freiin von Balvasor und Nothburga Gräfin von Rapp, und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre allfälligen Rechte aus dem seit 22. März 1766, für sie auf dem Gute Kreutberg am 1. und 2. Sahe haftenden Uebernahmsverträge ddo. 19. März 1663, so-gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Landeszeitung, hieramts geltend zu machen, widrigens nach reklamationfreiem Verlauf der obigen Frist diese Sachposten, über neuerliches Anlangen der Frau Wittstellerin, amortisirt erklärt und landtäglich gelöscht würden.

Laibach am 13. November 1860.

3. 157. a (1) Nr. 3767.

Kundmachung.

Die Postexpedientenstelle in Großlaschitz in Krain, womit eine Jahresbestallung von 120 fl. und ein Amtspauschale jährlicher 24 fl. gegen Kautionserlag von 200 fl. ö. W. verbunden ist, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung und des sittlichen und politischen Wohlverhaltens längstens bis Ende Mai l. J. bei der k. k. Post-Direktion in Triest einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest am 10. Mai 1861

3. 151. a (2)

Kundmachung.

Donnerstag am 16. Mai 1861 um 11 Uhr Vormittags werden die beim hiesigen Verpflegs-Magazin vorräthigen

114 Ztr. 97 Pfd. Weizen und

287 „ 26 „ Kornkleien, dann

39 „ 49 „ Koppich öffentlich in der

Verpflegs-Magazinskanzlei versteigert werden.

Unternehmungslustige werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß Anbote auch auf kleine Parthien, von 5 Ztr. aufwärts, angenommen werden.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Verwaltung zu Laibach am 10. Mai 1861.

3. 836. (1) Nr. 663.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krenner von Laibach, gegen Franz Joiker von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Juni 1860, Z. 1370, schuldigen 317 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadt. Dominiums Laibach sub Urb. Nr. 63 vorkommenden, in der Stadt Laibach sub Hans-Nr. 64 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 7. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 7. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 18. März 1861.

3. 837. (1) Nr. 693.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vogattai, von Gorenavas, gegen Kaspar Schagar von ebendort Nr. 10, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 27. Juni 1860, Z. 121, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laibach sub Royal. Urb. Nr. 544 vorkommenden, in Gorenavas bei Metetsche Haus-Nr. 10 liegenden Neubäusel, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 398 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 12. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 14. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 21. März 1861.

3. 838. (1) Nr. 771.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Kopin, geborene Schontar, und ihren gleichfalls unbekannt wo befindlichen drei Erben hiemit erinnert:

Es habe Lukas Kopin von Formach Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung des, auf der ihm gehörigen, in Formach Haus-Nr. 9 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ebnou sub Urb. Nr. 92 vorkommenden Hausrealität zu Gunsten der Ursula Kopin geborene Schontar, für die Sprüche pr. 200 fl. am 24. Oktober 1786 intabulirten Heirathbriefes ddo. 24. Oktober 1786, um der für den drei Ursula Kopin'schen Erben darauf superintabulirten Abhandlung ddo. 17. Juli 1826, Z. 1062, sub praes. 23. März 1861, Z. 771, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 14. Juni l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schussnik von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 27. März 1861.

3. 842. (2) Nr. 2132.

Edikt.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 7. Oktober 1860, Z. 5167, wird eröffnet, daß in der Exekutionsfache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Thomschitz von Bozh Nr. 44, peto. 73 fl. 94 kr., am 17. Mai 1861., früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 17. April 1861.

3. 843. (2) Nr. 2133.

Edikt.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 16. Oktober 1860, Z. 5408, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionsfache des Franz Witzhiz von Feistritz, gegen Matthäus Fattur von Wagh Nr. 77, peto. 410 fl., am 17. Mai 1861, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 17. April 1861.

3. 735. (3) **E d i k t.** Nr. 1150.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird dem Anton Fink von Sittich, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß der ihm zukommende Bescheid vdo. 12. September 1869, Z. 3353, womit die Löschung der zu Gunsten desselben auf der Realität des Anton Planka von Gojsd haftenden Forderung pr. 60 fl. bewilliget wurde, dem für ihn unter Einem bestellten Curator ad actum Martin Bidiz von Gojsd zugestellt wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. März 1861.

3. 832. (2) **E d i k t.** Nr. 917.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem unbekanntem Anton Kobau und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kobau, von Planina Nr. 102, wider dieselben die Klage auf Erfüllung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post-Z. 80 vorkommenden Realitäten, als: Urb. Nr. 320, P. Z. 4, Wiese rosetouka; Urb. Nr. 335 a) Wiese rosetouka; b) Acker mit 16 Planten, rosetouka; Urb. Nr. 89, P. Z. 278, a) Acker mit 2 Planten, arsinouz; b) Acker mit 3 Planten ledina — Urb. Nr. 35, P. Z. 120, a) Dedniz per nogradi; b) Weingarten und Dedniz stari nograd; c) Weingarten sv. Marka u dolini; d) Weingarten und Dedniz ta mladi nograd; e) Weingarten Ferjanscon nograd; f) Dedniz šoršova ponhava; g) Dedniz za verham, und Urb. Nr. 48, a) Dedniz u vinjah; b) Dedniz pod silo und c) Dedniz u preshaz, sub praes. 5. März 1861, Z. 917, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Strazger von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den bestehenden Vorschriften verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. März 1861.

3. 834. (2) **E d i k t.** Nr. 1415.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Martin Grabloviz'schen Verlassensprechern hiermit erinnert:

Es haben Franz und Franziska Tertschel von Esfel Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsstellung des auf den sub Tom. XXV, Postl. 546, Rusl. Urb. Fol. 188, 224, 225, 239 und 286, Parz. Nr. 10, 51, 69 und 11, Berg. Urb. Fol. 15, 114 und 154, Parz. Nr. 41 und Dom. Urb. Fol. 303, Parz. Nr. 2, im Grundbuche Herrschaft Wippach, dann $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Hube Urb. Nr. 21 und 25 im Grundbuche Pfarregut Wippach 17. Mai 1828, Z. 1423 haltenden Pfandrechtes zu Gunsten der Martin Grabloviz'schen Verlassensmasse für im Lizitationswege erkaufte Mobilien, peto. Kapitals pr. 208 fl. sammt Zinsen und Kosten, zur Erwirkung der Sequestration der stehenden Früchte, u. z. schon seit 30. Mai 1828, sub praes. 12. April l. J., Z. 1415, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Stefan Spozzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. April 1861.

3. 844. (2) **E d i k t.** Nr. 2136.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 5. November 1860, Z. 5764, wird bekannt gegeben:

Es werde in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschizh von Feistritz, Sessionär der Maria Herbatin von Triesl, gegen die Eheleute Paul und Maria Gasperschizh von Sargiza, peto. 52 fl. 78 kr., am 18. Mai 1861, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 18. April 1861.

3. 128. a (2)

Ediktal-Vorladung.

Nr. 2900.

Vom k. k. politischen Bezirksamte Neustadt werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Aufenthaltsort hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, zur Bezahlung der rückständigen Erwerbsteuer nebst Umlagen sogewiß hieramts zu erscheinen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbsbefugnisse von Amtswegen veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Steuer-Gemeinde	Artikel	Des Rückständlers				Jahrgang	Erwerbsteuer	Gesamtumlage	Zusammen
			N a m e	Gewerbe	Wohnort	Haus-Nr.				
1	Birnbaum	8	Amizheg Georg	Branntweinbetrieb	Birnbaum	—	1856 2 10	— 80 ² / ₄	2 90 ² / ₄	
2	Eichenthal	8	Grabner Johann	Weber	Urschnafella	17	1857 2 10	— 94 ² / ₄	3 4 ² / ₄	
3	"	13	Bouf Johann	Schneider	Oberschuschitz	21	1857 2 10 1858 2 10 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	— 94 ² / ₄ — 91 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	16 40	
4	Großpodlubent	4	Mofstek Thomas	Brotbäcker	Petane	—	1852 1 5 1853 2 10 1854 2 10 1855 2 10 1856 2 10 1857 2 10 1858 2 10 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	— 24 ² / ₄ — 35 — 58 — 62 — 80 ² / ₄ — 94 ² / ₄ — 91 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	28 45	
5	Gefindeldorf	1	Schubi Franz	Fischer	Unterfronau	—	1853 2 10 1854 2 10 1855 2 10 1856 2 10 1857 2 10	— 35 — 58 — 62 — 80 ² / ₄ — 94 ² / ₄	13 80	
6	Hönigstein	1	Partl Mathias	Wirth	Hönigstein	5	1859 4 20 1860 4 20 1861 4 20	2 24 3 3 ² / ₄ 2 81 ² / ₄	20 69	
7	"	5	Gognauz Maria	Brotbäckerin	Zablan	23	1855 2 10 1856 2 10 1857 1 5	— 62 — 80 ² / ₄ — 47	7 14 ² / ₄	
8	Kandia	43	Braudazhizh Maria	"	Froschdorf	—	1853 2 5 1854 2 10 1855 2 10 1856 2 10 1857 1 10	— 17 ² / ₄ — 58 — 62 — 80 ² / ₄ — 94 ² / ₄	12 57 ² / ₄	
9	"	76	Koß Bartolmä	Sattler	Kandia	31	1858 2 10 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	— 91 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	13 35 ² / ₄	
10	Lakounitz	1	Kostenz Michael	Schuster	Lakounitz	—	1857 2 10	— 94 ² / ₄	3 4 ² / ₄	
11	"	18	Supanzhizh Bartolmä	Schuster	Neustadt	—	1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 31 ² / ₄ 1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	20 76 ² / ₄	
12	"	21	Dšebit Mathias	Kürschner	"	—	1856 2 62 ² / ₄ 1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 14 1 31 ² / ₄ 1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	24 53	
13	"	34	Fabianzhizh Johann	Schneider	"	—	1857 1 31	— 83	2 14	
14	"	54	Grünwald Franz	Schuster	"	—	1851 1 31 1852 2 62 ² / ₄ 1853 2 62 ² / ₄ 1854 2 62 ² / ₄ 1855 2 62 ² / ₄ 1856 2 62 ² / ₄ 1857 1 31 ² / ₄	— 9 — 31 — 44 — 72 — 80 1 14 — 83	20 8	
15	"	96	Schettina Franz	Kleinvieh-schlächter	"	—	1856 2 62 ² / ₄ 1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 14 1 31 ² / ₄ 1 27 1 40 ³ / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	24 53	
16	"	119	Schettina Johann	Weinschant	"	—	1856 2 62 ² / ₄ 1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 14 1 31 ² / ₄ 1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	24 53	

Post-Nr.	Steuer-Gemeinde	Artikel	Des Rückständlers				Jahrgang	Erwerbsteuer fl. fr.	Gesamtl. Umlage fl. fr.	Zusammen fl. fr.
			N a m e	Gewerbe	Wohnort	Haus-Nr.				
17	Neustadt	118	Kokail Johann	Regenschirmmacher	Neustadt	76	1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 41 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 76	12 94	
18	"	136	Turk Karl	Schlosser	"	—	1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 74 ² / ₄	16 82 ² / ₄	
19	"	139	Wolf Anton	Uhrmacher	"	—	1856 2 62 ² / ₄ 1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 14 1 31 1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	24 52 ² / ₄	
20	"	142	Zhech Eduard	Regenschirmmacher	"	—	1856 1 31 ² / ₄ 1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	94 ² / ₄ 1 31 1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 76	23 2 ² / ₄	
21	"	151	Banin Giovanni	Schleifer	"	—	1855 3 15 1856 3 15 1857 3 15 1858 3 15 1859 3 15 1860 3 15 1861 3 15	97 1 36 ² / ₄ 1 57 ² / ₄ 1 52 ² / ₄ 1 68 2 27 ² / ₄ 2 11	33 55	
22	"	173	Kopinschek Johann	Schneider	"	—	1855 5 25	1 55 ² / ₄	6 80 ² / ₄	
23	"	193	Wagl Franz	Gürtler	"	—	1857 2 62 ² / ₄ 1858 2 62 ² / ₄ 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	1 31 ² / ₄ 1 27 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	20 76 ² / ₄	
24	"	196	Wutkovich Franz	Schneider	"	138	1858 1 31 1859 2 62 ² / ₄ 1860 2 62 ² / ₄ 1861 2 62 ² / ₄	63 1 40 ² / ₄ 1 89 ² / ₄ 1 75 ² / ₄	14 87 ² / ₄	
25	Potendorf	7	Potozher Franz	Schneider	Potendorf	—	1856 1 5 1857 2 10 1858 2 10 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	40 ² / ₄ 94 ² / ₄ 91 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	17 85 ² / ₄	
26	"	10	Schettina Franz	Wirth	"	—	1856 2 10 1857 2 10 1858 2 10 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	80 ² / ₄ 94 ² / ₄ 91 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	19 30 ² / ₄	
27	Pouhouza	3	Ivanz Anton	"	Unternassenfeld	—	1853 2 10	—	2 10	
28	"	4	Bobizh Franz	"	"	—	1857 1 5	47 ² / ₄	1 52 ² / ₄	
29	Pechdorf	5	Stermole Mathias	Schneider	Niederdorf	—	1850 1 5 1851 2 10 1852 2 10 1853 2 10 1854 2 10 1855 2 10 1856 2 10 1857 2 10	— 14 24 ² / ₄ 35 58 62 ² / ₄ 80 ² / ₄ 47 ² / ₄	18 97	
30	St. Peter	15	Suchi Josef	Schuster	St. Peter	25	1858 1 5 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	45 ² / ₄ 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	11 85	
31	Pöllandl	12	Höferle Mathias	Schmid	Krapfarn	—	1853 33 60	—	33 60	
32	Prezhna	7	Kurent Maria	Brotbäckerin	Unterberg	—	1851 1 5 1852 2 10 1853 2 10 1854 2 10 1855 2 10 1856 2 10 1857 2 10 1858 2 10 1859 2 10 1860 2 10 1861 2 10	7 24 ² / ₄ 35 57 ² / ₄ 62 ² / ₄ 80 ² / ₄ 94 ² / ₄ 91 1 12 1 52 1 40 ² / ₄	30 62	
33	Seitendorf	1	Belle Michael	Wirth	Wirzhendorf	—	1856 2 10 1857 2 10	1 40 ² / ₄ 80 ² / ₄	5 95	

3. 767. (2)

Nr. 1619.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Gritscher von Luttesgries die Klage auf Erziehung des Weingartens ad Grundbuch Drafskowitz Berg. Nr. 64 in Mittergertsberg, und Gestattung der Umschreibung desselben auf seinen Namen, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. August 1861 Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Mathias Petriß von Hereindorf als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Behefte an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 6. März 1861.

3. 768. (2)

Nr. 1688.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Skubiz und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Murgel von Oberseindorf, die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Hopfenbach sub Berg. Nr. 5 vorkommenden, in Kamenslagora gelegenen Weingartens und Gestattung der Umschreibung desselben auf seinen Namen, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten Johann Schura von Muchaber als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Behefte an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 10. März 1861.

3. 769. (2)

Nr. 1422.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 27. Dezember 1860, Nr. 4440, wird bekannt gemacht, daß die auf den 27. April und 25. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der Realität des Franz Sennikar von Prapreze als abgehalten sistirt, und die auf den 24. Juni l. J. angeordnete dritte Feilbietung in Rechtskraft beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. April 1861.

3. 770. (2)

Nr. 1387.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 31. Dezember 1860, Nr. 4485, wird bekannt gegeben, daß die auf den 25. April und 23. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der Realität des Anton Suchadobnik von Sabozeu als abgehalten sistirt, und die auf den 22. Juni l. J. angeordnete dritte Feilbietung in Rechtskraft beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht am 20. April 1861.

3. 819. (2)

Nr. 5302.

E d i k t.

Von Seite des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Grum Kleingupf gegen Mathias, Jakob, Katharina und Maria Grum, sub praes. 16. d. M., Z. 5302, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung mehrerer Sachposten eingebracht, worüber von Seite dieses Bezirksgerichtes die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 23. Juli d. J. 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzlei angeordnet, zugleich aber zur Vertretung der Beklagten Herr Dr. Rudolf unter Einem als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Bedeuten erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehefte einzuhändigen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben werden, widrigenfalls die Verhandlung auf ihre Gefahr und Kosten mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach durchgeführt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1861.

Post-Nr.	Steuer-Gemeinde	Artikel	Des Rückständlers				Jahrgang	Erwerbsteuer	Gesamt-Umlage	Zusammen
			N a m e	Gewerbe	Wohnort	Haus-Nr.				
34	Seitendorf	3	Stangel Bartel	Schuster	Rainusche	—	1857	2 10	94 ² / ₄	3 4 ² / ₄
35	"	5	Mischial Martin	Brotbäcker	Wirzhendorf	—	1855	2 10	62 ² / ₄	22 3 ² / ₄
							1856	2 10	80 ² / ₄	
							1857	2 10	94 ² / ₄	
							1858	2 10	91	
							1859	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
1861	2 10	1 41								
36	Taubenberg	12	Grovin Josef	"	Gorzhendorf	—	1857	1 75	47 ² / ₄	1 52 ² / ₄
37	Tiefenthal	1	Planz Maria	"	Obertiefenthal	—	1853	1 75	17 ² / ₄	12 58
							1854	2 10	58	
							1855	2 10	62 ² / ₄	
							1856	2 10	80 ² / ₄	
							1857	2 10	94 ² / ₄	
38	Cermoschnitz	15	Kunna Franz	Wirth	Stopitsch	—	1857	2 10	94 ² / ₄	3 4 ² / ₄
39	Untertburn	4	Bukouz Johann	Zimmermann	Sello	—	1857	2 10	94 ² / ₄	16 40 ² / ₄
							1858	2 10	91	
							1859	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
							1861	2 10	1 41	
40	Weindorf	6	Kobische Franz	Mezger	Weindorf	—	1858	1 5	45 ² / ₄	11 85 ² / ₄
							1159	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
							1861	2 10	1 41	
41	"	7	Kobische Franz	Wirth	Weindorf	—	1858	1 5	45 ² / ₄	11 85
							1859	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
							1861	2 10	1 40 ² / ₄	
42	Werschlitz	3	Ziller Ignaz	Tischler	Werschlitz	—	1858	2 10	91	13 35 ² / ₄
							1859	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
							1861	2 10	1 40 ² / ₄	
43	Brufnitz	10	Schettina Franz	Fleischer	Brufnitz	14	1856	2 10	80 ² / ₄	19 30 ² / ₄
							1857	2 10	94 ² / ₄	
							1858	2 10	91	
							1859	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
1861	2 10	1 40 ² / ₄								
44	Berontz	4	Sagorz Josef	Schuster	Berch bei Dolsch	—	1850	2 10	—	20 49
							1851	2 10	14	
							1852	2 10	24 ² / ₄	
							1853	2 10	35	
							1854	2 10	58	
							1855	2 10	62 ² / ₄	
1856	2 10	80 ² / ₄								
1857	2 10	94 ² / ₄								
45	"	5	Uzmann Johann	Brotbäcker	"	—	1858	2 10	91	13 36
							1859	2 10	1 12	
							1860	2 10	1 52	
							1861	2 10	1 41	

K. k. Bezirksamt Neustadt am 20. April 1861.

3. 823. (2) Nr. 5810.
E d i k t.
 Von Seite des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Laibach wird bekannt gegeben:
 Es habe Maria Glinscheg, von Salloch bei Skofelza, gegen den unbekannt wo befindlichen Jakob Schittail und dessen allfällige unbekannte Erben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung einer Sagpost unter dem 26. d. M. eingebracht, worüber von Seite dieses Bezirksgerichtes die Tagssagung auf den 9. August d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.
 Den unbekannt wo befindlichen Beklagten wird nun erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt worden sei, und wird denselben hiemit bedeutet, daß sie allenfalls zur Tagssagung in Person zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder aber diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben werden, widrigens der Rechtsstreit mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach verhandelt werden würde.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 27. April 1861.

3. 824. (2) Nr. 5446.
E d i k t.
 Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:
 Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach die exekutive Feilbietung der,

der Maria Salz gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rektf. Nr. 123¹/₂, Tom. 1, Fol. 185 vorkommenden, gerichtlich auf 510 fl. bewertheten, und der im Grundbuche Kommda Laibach sub Urb. Nr. 384 vorkommenden, gerichtlich auf 50 fl. bewertheten Realität, wegen Gebührearrückstandes pr. 23 fl. 27¹/₂ kr., der 5% Verzugszinsen und Exekutionskosten, bewilliget und die Vornahme derselben auf den 10. Juni, den 10. Juli und den 10. August d. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die beiden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.
 Laibach am 20. April 1861.

3. 829. (2) Nr. 4401.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Michael Kral von Ober-Dulle, durch seinen Nachhaber Johann Skul von Unter-Dulle, gegen Johann Sidar von Ober-Dulle, wegen aus dem Erkenntnisse vom 9. Juni 1859, Nr. 1933, schuldigen 6 fl. ö. W. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberadelsheim sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 343 fl. 20 kr. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 7. Juni, auf den 6. Juli und auf den 7. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 22. Jänner 1861.

3. 330. (2) Nr. 286.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Jenko von Jama, durch ihren Nachhaber Franz Piruzi von St. Veith, gegen Josef Schibiz, durch dessen Kurator Josef Ferjanzhiz von Slapp, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 31. März 1860, Z. 1424, schuldigen 336 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Realitäten, als: Wiese per Močianiki, per Jesi und na njuzi, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 15. Juni, auf den 13. Juli und auf den 9. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Jänner 1861.

3. 831. (2) Nr. 328.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Kirchenvorsteher von Podkraj, gegen Andreas Boiz von Wische Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1859, Z. 1508, schuldigen 46 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern gehörigen Hälfte der, im Grundbuche Trillek sub pag. 45, Rektf. Nr. 23 vorkommenden behauenen ¹/₃ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 285 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 8. Juni, auf den 6. Juli und auf den 3. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Jänner 1861.

3. 833. (2) Nr. 919.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Marius Petrouzhiz unbekanntem Aufenthalte hiermit erinnert:

Es habe Franz Petrouzhiz von Kleinpulle, wider denselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche Gut Trillek sub Fol. 88, Reg. 42 vorkommenden ¹/₆ Kaufrechtshube, sub praes. 5. März 1861, Z. 919, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Bisjah von Pülle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselben zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. März 1861.